



FFG
Forschung wirkt.

NANO EHS

TRANSNATIONAL

SAF€RA'S 2021 "FAST TRACK" CALL

FOR PROPOSALS

IM RAHMEN DER
8. AUSSCHREIBUNG NANO ENVIRONMENT HEALTH AND SAFETY (NANO EHS)

EINREICHFRIST SAF€RA TRANSNATIONAL:
RESPONSE FORM EINREICHUNG: 30.03.2021

EINREICHFRIST NATIONAL:
NATIONALER ANTRAG: 31.03.2021

AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN

INHALTSVERZEICHNIS

Tabellenverzeichnis.....	3
1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	4
1.1 Übersicht zur Ausschreibung.....	4
1.2 Motivation	5
2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG.....	7
2.1 Strategische Ziele.....	7
2.2 Operative Ziele	7
3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKT	8
3.1 Ausschreibungsschwerpunkt.....	8
3.1.1 Nanostructured materials in personal protective equipment and filtration devices	8
4 ABLAUF UND ANFORDERUNGEN.....	9
4.1 Ablauf.....	9
4.2 Anforderungen	10
4.2.1 Transnationale Anforderungen.....	10
4.2.2 Nationale Anforderungen.....	10
5 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE.....	12
5.1 Transnationale Ausschreibungsdokumente	12
5.2 Nationale Ausschreibungsdokumente.....	12
6 RECHTSGRUNDLAGEN	14
7 WEITERE INFORMATIONEN	14
7.1 Service FFG Projektdatenbank.....	14
7.2 Service BMK Open4Innovation	15
7.3 Umgang mit Projektdaten - Datenmanagementplan	15
7.4 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG.....	15
Impressum.....	17

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Die Eckdaten der Ausschreibung	4
Tabelle 2: Ausschreibungsdokumente - transnational.....	12
Tabelle 3:Ausschreibungsinhalte – transnational und national	12
Tabelle 4: Ausschreibungsdokumente - national.....	13
Tabelle 5: Weitere nationale Förderungsmöglichkeiten der FFG	15
Tabelle 6: Weitere internationale Förderungsmöglichkeiten der FFG.....	16

1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1.1 Übersicht zur Ausschreibung

Tabelle 1: Die Eckdaten der Ausschreibung

Eckpunkt	Nähere Angaben
Förderinstrument	Kooperatives F&E-Projekt
Maximale Förderung / Finanzierung in €	mindestens 100.000,- bis maximal 300.000,-
Förderungsquote	maximal 85%
Laufzeit in Monaten	maximal 24
Kooperationserfordernis	Ja
Forschungskategorie	Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung
Schwerpunkt	Nanostructured materials in personal protective equipment and filtration devices
Geldgeber	BMK
Budget gesamt	300.000,- €
Einreichfristen	– SAFERA Response Form: 30.03.2021, 16:00Uhr – FFG: Nationaler Antrag: 31.03.2021, 12:00 Uhr
Sprache	Nationaler Antrag: deutsch oder englisch
Ansprechperson	Alexandra Kuhn, T (0) 57755-5082; E alexandra.kuhn@ffg.at
Information im Web	– https://call.safera.eu/2021/ – https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2020-transnational
Zum nationalen Einreichportal	https://ecall.ffg.at

Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes **Nano Environment, Health and Safety** (kurz Nano EHS) stellt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie BMK in 2020 ein Budget von insgesamt 300.000,- EURO für die 8. Ausschreibung Nano EHS transnational im Rahmen des SAFERA's 2021 "fast track" call for proposals zur Verfügung. SAFERA ist das Nachfolgenetzwerk des SAFERA-ERA-NETS, das von 2012 bis 2015 die Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Industrial Safety“ koordinierte.

Der Forschungsschwerpunkt Nano EHS wird unter Federführung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) koordiniert und durch die FFG abgewickelt.

SAF€RA's 2021 "fast track" call for proposals, 8. Ausschreibung Nano EHS transnational

Instrument: Kooperative F&E-Projekte auf transnationaler Ebene

Siehe auch: <https://www.ffg.at/ausschreibung-nano-ehs-2020-transnational>

Die Einreichung des entsprechenden nationalen Dokuments (nationaler Antrag/Projektbeschreibung) ist ausschließlich via [eCall](#) möglich und hat vollständig und rechtzeitig bis zum Ende der entsprechenden Einreichfristen zu erfolgen. Die formal korrekte Einreichung erfolgt in zwei parallelen Schritten (siehe dazu auch Kapitel 4: Ablauf und Anforderungen):

SAF€RA-Anträge transnational:

Einreichfrist SAF€RA-Response Form: 30. März 2021, 16:00 Uhr

Einzureichen via eMail unter: applications@safera.eu

Nationale Einreichung im FFG-eCall

Einreichfrist Nationaler Antrag und SAF€RA Response Form: 31. März 2021, 12:00 Uhr CET

Einzureichen im FFG-[eCall](#).

1.2 Motivation

Der österreichische Nano Environment, Health and Safety Forschungsschwerpunkt (kurz Nano EHS) ist das Instrument zur gezielten Förderung der umwelt- und gesundheitsbezogenen Forschung zur Abschätzung der Risiken von synthetischen Nanomaterialien und weiteren Materialien wie beispielhaft Advanced Materials. Seine Einrichtung entspricht einer Empfehlung des Österreichischen Aktionsplans Nanotechnologie, welcher vom Ministerrat im März 2010 verabschiedet wurde.

Der Österreichische Aktionsplan Nanotechnologie (ÖNAP) empfiehlt: „Die Bündelung von EHS-Mitteln der im Aktionsplan Nanotechnologie beteiligten Ministerien unter freiwilliger Beteiligung der Industrie und anderer Institutionen“.

Die Vertreter des Österreichischen Aktionsplans Nanotechnologie sehen die Abschätzung von Risiken als integralen Bestandteil der Forschung zur Weiterentwicklung von Nanotechnologie. [Der Österreichische Aktionsplan Nanotechnologie](#) ist als Download erhältlich.

Eine Zielsetzung des ÖNAP besteht darin, auf eine optimale Einbindung österreichischer Aktivitäten in das internationale Forschungsgeschehen zu achten.

Aus diesem Grund beteiligt sich der Forschungsschwerpunkt Nano Environment, Health and Safety (Nano EHS) an der transnationalen Ausschreibung **SAF€RA's 2021**

“fast track” call for proposals. Auf nationaler Ebene findet die Einreichung im Rahmen der 8. Ausschreibung Nano EHS transnational statt.

SAFÈRA ist eine Kooperation verschiedener europäischer Forschungs- und Forschungsförderungsgesellschaften, die sich mit Fragestellungen aus den Bereichen Arbeits- und Betriebssicherheit in Europa beschäftigen und regelmäßig gemeinsame Ausschreibungen durchführen.

2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

2.1 Strategische Ziele

Die strategischen Ziele des Nano EHS Forschungsschwerpunktes sind ausgerichtet auf:

- das Schließen von Wissenslücken im Bereich der Sicherheitsbewertung der Nanotechnologie, vor allem in den Bereichen Umwelt- und Gesundheitsrisiken, bzw. ArbeitnehmerInnenschutz.
- den Aufbau der notwendigen Expertise im eigenen Forschungssystem. In diesem Zusammenhang wird anerkannt, dass die Zusammenarbeit und Abstimmung im europäischen und internationalen Kontext zu forcieren ist, da kein Land alleine die gesamte Breite der Nano EHS Forschung im Umgang mit Nanotechnologie abdecken kann.

2.2 Operative Ziele

Die relevanten Ziele, die mit der transnationalen Ausschreibung im Rahmen des SAFERA's 2021 "fast track" call for proposals verfolgt werden, sind in den SAFERA-Ausschreibungsdokumenten definiert (siehe auch [SAFERA Guidelines for proposers](#), Kapitel 2 „Call objectives“) und lauten wie folgt:

Call objectives SAFERA

“The scope of the call includes research on the management of industrial risk, avoiding major impacts on the environment or society, as well as research on products and systems required to improve safety in industrial settings. Industries involved include, among others, the process industries, energy, dangerous goods transport, construction and operation of major infrastructure and the services industry. The scope includes occupational safety as long as there is a relation with major accident hazards in industrial settings. For example, if research primarily with an occupational safety perspective aims to prevent an accident sequence which could also lead to off-site consequences, then it is included in the scope”.

Mit der Ausschreibung wird weiters das nationale operative Ziel des Forschungsschwerpunktes Nano Environment, Health and Safety (EHS) unterstützt.

Operatives Ziel Nano EHS:

„Erforschung des Umgangs mit industriellen Risiken zur Vermeidung von wesentlichen Auswirkungen auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt“.

Diese Ziele sind im Rahmen eines Projektantrages zu adressieren.

3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKT

Das Vorhaben muss sich auf den in Folge beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkt beziehen, bzw. auf einzelne darunter angeführte Forschungsthemen beziehen, kann aber auch mehrere dieser Forschungsthemen ansprechen.

3.1 Ausschreibungsschwerpunkt

3.1.1 Nanostructured materials in personal protective equipment and filtration devices

Nanostructured materials are seeing increased use in personal protective equipment (PPE), in particular for the control of biological hazards. They are also used in filtration devices that have taken on increased importance given new airborne viruses. However, many questions remain concerning their effectiveness, possible risks for users and concerning their impact on the environment.

Questions covered include:

- What is the effectiveness of such engineering nanoparticles and nanostructured materials in PPE?
- Are there any risks for workers and their employers when using such PPE?
- What guidelines can be developed concerning the correct use, cleaning and reuse of filtration devices for use in workplaces, schools and public transport? What potential applications for virus surveillance (biological instrumentation, etc.)?
- How can the risk assessment be managed, at all phases of the product lifecycle (manufacturing, use in industrial or clinical applications, recycling and disposal)?
- What is the long-time performance efficiency of nanomaterial filtration compared to traditional filtration materials in workplaces (e.g. offices)?
- What is the capability of nanomaterial filtration to inhibit microbial growth compared with traditional filtration materials (also in abnormal conditions with significant moisture)?
- How can the safety of air purifiers and filtration devices be managed, like attachment of biological material in nanomaterial filtration and compactness of air purifiers and ventilation channels to indoor air?
- What are the needs for regulation when increasing the use of nanostructured materials in PPE and how to address them?
- What is the behaviour of such PPE in extreme conditions (cold/hot)?
- Can nanostructured materials be used to develop reusable and/or self-cleaning PPE and how to address them in workplace risk assessment?

Research types: The call aims to fund primarily applied research and development projects. Given the nature of research questions concerning safety, multi-disciplinary projects are particularly encouraged. The participation of industrial partners as well as practitioners such as first responders would be appreciated, especially for case studies or pilot cases that will help to demonstrate the feasibility of the envisaged solutions.

Ausgeschriebenes Instrument (Vgl. Tabelle 1):

- Kooperative FuE Projekte Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung auf transnationaler Ebene

4 ABLAUF UND ANFORDERUNGEN

—

4.1 Ablauf

Das Auswahlverfahren der vorliegenden Ausschreibung ist **einstufig**, jedoch sind transnationale und nationale Einreichbedingungen zu berücksichtigen.

Transnational

Das **Response Form** im Rahmen von SAFERA ist via eMail einzureichen (an applications@safera.eu). Die Vorlage des Response Forms ist auf der [SAFERA-Webseite](#) herunterzuladen.

National

Weiters ist parallel dazu der nationale Antrag/die Projektbeschreibung im [eCall](#) der FFG einzureichen und darüber hinaus als Anhang das SAFERA Response Form als Anhang beizufügen.

Das Ergebnis der Einreichung wird voraussichtlich Ende Mai 2021 bekannt gegeben.

Darüber hinaus wird durch die Bonitäts- und Liquiditätsprüfung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen durch FFG-interne ExpertInnen geprüft.

Unternehmen mit negativer Bonität sowie Unternehmen in Schwierigkeiten können schon in der ersten Phase aus dem Verfahren ausgeschlossen werden.

Verweis: FFG-Webseite [Infos zu Europarechtliche Grundlagen: Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung](#).

4.2 Anforderungen

Für die vorliegende Ausschreibung sind neben den nationalen Anforderungen zusätzlich die transnationalen Anforderungen im Rahmen von SAFERA zu erfüllen.

4.2.1 Transnationale Anforderungen

Es gelten die in den „SAFERA-Guidelines for proposers“ angeführten Anforderungen und Abläufe. Dazu zählt insbesondere die Einreichung des:

SAFERA Response Forms via applications@safera.eu bis spätestens 30. März 2021, 16:00 Uhr.

Das Konsortium muss aus mindestens **zwei Partnern aus den am Call teilnehmenden Ländern** bestehen (siehe **Annex 1 – Specific requirements of the participating funding organizations** der SAFERA-Guidelines for proposers).

4.2.2 Nationale Anforderungen

Im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Nano EHS ist die Einreichung transnationaler kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Forschungskategorien Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung möglich.

Die Zuordnung aller österreichischen Partner in einem SAFERA-Antrag und in der zugehörigen nationalen Einreichung muss gemäß der TRL Systematik (Technology readiness levels) ausschließlich zu einer Forschungskategorie erfolgen.

- Neben den transnationalen Anforderungen sind folgende nationale Anforderungen zu berücksichtigen:
- Die Beteiligung **mindestens eines österreichischen Unternehmens**
- Die verpflichtende **Einreichung des nationalen Antrags** via FFG [eCall](#) bis 31.03.2021, 12:00 Uhr CET.
- Ausländische Projektpartner können im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung ihre Kosten ausschließlich durch Eigenfinanzierung und/oder Förderungen des betreffenden Staates abdecken. Weitere ausländische Organisationen können als Subauftragnehmer österreichischer Partner involviert sein, jedoch nur dann, wenn sie nicht zeitgleich Partner im Projekt sind.
- Die Prüfung der Zuordnung des österreichischen Projektanteils zur Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung erfolgt auf Basis der eingereichten Unterlagen durch die FFG. Dabei kann es zu einer Änderung der Förderquote kommen.

Zusätzlich zu den transnationalen und nationalen Anforderungen gelten die Vorgaben und **Anforderungen des Instrumentenleitfadens für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte Transnationale Ausschreibungen** (siehe im [Download Center](#)).

Es gilt:

- Einzelne Unternehmen tragen maximal 70 % der förderbaren Projektkosten, wobei Anteile verbundener Unternehmen addiert werden und als ein Unternehmen zählen.
- Die Forschungseinrichtungen haben in Summe mindestens 10 % Anteil an den förderbaren Projektkosten.
- Forschungseinrichtungen müssen das Recht haben, ihre im Projekt erzielten Arbeitsergebnisse zu veröffentlichen
- Auftragsforschung und die Einbringung von Forschungsdienstleistungen gelten nicht als Zusammenarbeit im Sinne eines kooperativen F&E-Projektes.

In **Abänderung zum Instrumentenleitfaden für Kooperative F&E-Projekte Transnationale Ausschreibungen** müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Aufgrund des Gesamtbudgets der Ausschreibung von 300.000,- EURO beträgt die maximal beantragbare Förderung für österreichische Partner in einem Projekt 300.000,- EURO. Österreichische Partner müssen in Summe mindestens 100.000,- EURO Förderung beantragen.

5 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE

5.1 Transnationale Ausschreibungsdokumente

Die Einreichung des SAF€RA Response Form ist ausschließlich elektronisch via eMail an applications@safera.eu möglich.

Übersicht Ausschreibungsdokumente – transnational

Alle SAF€RA Ausschreibungsdokumente sind zum Download unter <https://call.safera.eu/2021/> zu finden.

Tabella 2: Ausschreibungsdokumente - transnational

Dokument	Beschreibung
SAF€RA Guidelines for proposers / Transnationaler Ausschreibungsleitfaden	SAF€RA 2021 - Guidelines for proposers
SAF€RA Antragsformular	SAF€RA Response Form



5.2 Nationale Ausschreibungsdokumente

Die Antragstellung der österreichischen Partner auf nationaler Seite erfolgt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes Nano Environment, Health and Safety (EHS). Somit gelten zusätzlich zu den SAF€RA-Ausschreibungsdokumenten die nationalen Ausschreibungsdokumente von Nano EHS.

Das Auswahlverfahren ist einstufig. Die nationale Einreichung ist ausschließlich elektronisch via FFG-[eCall](#) möglich.

Als Teil des elektronischen nationalen Antrags ist der nationale Antrag/die Projektbeschreibung sowie das SAF€RA Response Form und etwaige Anhänge über die eCall Upload-Funktion einzureichen. Der nationale Antrag stellt die nationale Einreichung **zusätzlich** zum SAF€RA Response Form dar.

Tabella 3:Ausschreibungsinhalte – transnational und national

Dokument/System	Beschreibung
eCall	Online-Kostenplan – direkt im eCall einzugeben
	SAF€RA Response Form – Upload als PDF im eCall
	Nationaler Antrag – Upload als PDF im eCall





Verwenden Sie die bereitgestellten Vorlagen und Ausschreibungsdokumente im [Download Center](#).

Für die nationale Einreichung sind die jeweils spezifischen Antragsformulare zu verwenden.

Im Kostenplan im FFG-eCall sind alle Kosten der österreichischen Partner den einzelnen Arbeitspaketen auf AT-Partner-, wie auch auf Projektebene zuzuordnen. Die Gemeinkosten sind pauschal festgesetzt und werden automatisch berechnet.

Übersicht Ausschreibungsdokumente – national

Tabelle 4: Ausschreibungsdokumente - national

Förderungsinstrument bzw. sonstige Information	Verfügbare Ausschreibungsdokumente
Kooperative F&E-Projekte auf transnationaler Ebene	 Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte transnational  Vorlage für den nationalen Antrag  Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)
Allgemeine Regelungen zu Kosten	 Kostenleitfaden (Kostenanerkennung in FFG-Projekten)

Hinweis: Die eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status ist für Vereine, Einzelunternehmen und ausländische Unternehmen notwendig. In der zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich – eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.

6 RECHTSGRUNDLAGEN

Die Ausschreibung basiert auf der Richtlinie zur Förderung der wirtschaftlich – technischen Forschung, Technologieentwicklung und Innovation ([FTI – Richtlinie 2015](#)) Themen-FTI-RL.

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie auf der [KMU-Seite der FFG](#).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

7 WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

7.1 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die AntragstellerInnen im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie in der [FFG-Projektdatenbank](#).

7.2 Service BMK Open4Innovation

Darüber hinaus bietet die Plattform [open4innovation](#) des BMK eine Wissensbasis für Unternehmen, Forscher und Forscherinnen (community support, detailliertere Information, Erfolgsgeschichten,...) .

7.3 Umgang mit Projektdaten - Datenmanagementplan

Ein Datenmanagementplan (DMP) ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z.B. das kostenlose Tool [DMP Online](#) verwendet werden. Auch die Europäische Kommission bietet über ihre „[Guidelines on FAIR Data Management](#)“ Hilfestellung an.

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sog. „Open Access zu Forschungsdaten“)

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern (siehe an der [re3data](#) oder [opendoar](#) Webseite.)

7.4 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Tabelle 5: Weitere nationale Förderungsmöglichkeiten der FFG

Relevante nationale Förderungsmöglichkeiten	Kontakt	Link zum Programm
Produktion der Zukunft	Dr. Margit Haas T: +43 (0) 57755-5080 E: margit.haas@ffg.at	Produktion der Zukunft
Frontrunner im Basisprogramm	Gabriele Küssler T: +43 (0) 57755 1504 E: gabriele.kuessler@ffg.at	Frontrunner

Relevante nationale Förderungsmöglichkeiten	Kontakt	Link zum Programm
Forschungskompetenzen für die Wirtschaft Das Programm zum Aufbau, zur Vertiefung und zur Erweiterung von Kompetenzen	Mag. ^a Christiane Ingerle T: (0) 57755-2302 E: christiane.ingerle@ffg.at	Forschungskompetenzen für die Wirtschaft
Forschungspartnerschaften Fokussierung auf die Doktoratsausbildung an der Schnittstelle Wissenschaft und Wirtschaft	Teresa Pflügl MA T: (0) 57755-2302 E: teresa.pfluegl@ffg.at	Forschungspartnerschaften

Tabelle 6: Weitere internationale Förderungsmöglichkeiten der FFG

Förderungsmöglichkeiten international	Kontakt	Link
Nanotechnologien, Werkstoffe, Biotechnologie, Produktion und Produktionstechnologien	DI Gerald Kern Tel.: (0) 57755-4301 gerald.kern@ffg.at	Nanotechnologien, Werkstoffe, Biotechnologie, Produktion und Produktionstechnologien
Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen	Dr. Astrid Höbertz Tel.: (0) 57755-4104 astrid.hoebertz@ffg.at	Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe	Dr. Michalis Tzatzanis Tel.: (0) 57755-4405 michalis.tzatzanis@ffg.at	Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
Sichere Gesellschaften	DI Jeannette Klönk Tel.: (0)57755-4401 jeannette.klonk@ffg.at	Sichere Gesellschaften
EUREKA	Dr. Michael Walch Tel.: (0) 57755-4901 michael.walch@ffg.at	EUREKA

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Programmverantwortung Nano Environment, Health and Safety (Nano EHS):

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie

Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft

MR Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Thomas Jakl

und

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie

Abteilung III/I 5 - Schlüsseltechnologien für industrielle Innovation: IKT, Produktion,
Nanotechnologien

Mag. Alexander Pogány

Programmabwicklung:

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)

Bereich Thematische Programme

Sensengasse 1, 1090 Wien

Programmleitung: DI Alexandra Kuhn

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte
sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger
Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und
der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die
unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung
der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie,**
Radetzkystraße 2
1030 Wien
BMK.gv.at